

Neue Blickwinkel eröffnen

Fort- und Weiterbildungen sollen in der meracon stets einen hohen Stellenwert einnehmen – das war eines der Dinge, die uns bei Gründung ganz klar waren. Dieser Aspekt wurde auch in das Personalentwicklungskonzept aufgenommen, um die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und damit die Qualität der Arbeit zu sichern und zu steigern. Ein Höhepunkt: die zweitägige **NORDDEUTSCHE FACHTAGUNG mit Karl Heinz Brisch und Lutz Ulrich Besser zum Thema „Bindung, Trauma und Soziales Milieu“. Stefanie Albers berichtet.**

Zu den Basisfortbildungen gehört die Fortbildung Deeskalation in der Jugendhilfe, die beinahe alle Mitarbeiter der meracon durchlaufen. Da wir in der Arbeit häufig mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten, haben wir neun Mitarbeiter zu Traumapädagogen/Traumatherapeuten ausbilden lassen.

In Bezug auf die Förderstelle für Kleinkinder und deren Eltern haben beinahe alle Mitarbeiter die SAFE Ausbildung bei Karl Heinz Brisch absolviert, um die Bindung zwischen Eltern und Kindern richtig einschätzen und fördern zu können. Weitere vier Mitarbeiter dürfen sich schon bald systemische Familientherapeuten nennen, ein Kinder- und Jugendlichentherapeut hat seine Zertifizierung bereits erhalten.

Da unser Ursprung in der Arbeit mit Jungen und jungen Männern begründet liegt, bieten wir schon von Beginn an eine Gewaltberatung an. Da der Bedarf stetig steigt, haben wir mittlerweile drei Gewaltberater, die diese Beratung anbieten können. Psychodrama, Beziehungsarbeit mit Jungen, Deeskalationstrainer sind weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die wir in den letzten Jahren gefördert haben.

Neben diesen „großen“ Fort- und Weiterbildungen besuchen die Mit-



Norddeutsche Fachtagung im November 2013: Mit Lutz Ulrich Besser (links) und Karl Heinz Brisch hatte die meracon zwei ausgewiesene Experten in den Bereichen Bindung und Trauma zu Gast.

arbeiter immer wieder auch spezifische Tagesveranstaltungen oder Tagungen zu relevanten Themen wie Sozialraumorganisation, Ressourcentherapie, Umgang mit Medien (Facebook) etc.

2011 ergab es sich dann, dass wir offiziell als Kooperationspartner mit der Centrum GmbH erstmals Fortbildungen selber initiierten und organisierten. Begonnen hat es damals mit der Veranstaltung mit Michaela Huber, die stets einmal im Jahr in den Norden kommt und zu Themen wie Psychohygiene, familiäre Gewalt: Stabilisierung und Traumabehandlung, Umgang mit dem Bösen usw. referiert. Nachdem das Centrum seine Tätigkeit eingestellt hat, übernahm

men wir die Organisation gänzlich, um zum einen die Möglichkeit zu haben, Themen selber mitzugestalten und Mitarbeiter auszubilden. Zum anderen ist es uns sehr wichtig, die geknüpften Kontakte weiterhin zu nutzen und diese wichtigen Themen auch in den hohen Norden Deutschlands zu bringen und somit Know-how auch an Kooperationspartner weiterzugeben, was wiederum die Vernetzungsarbeit fördert. Da wir eine gemeinnützige Gesellschaft sind, fließen die erwirtschafteten „Gewinne“ zurück in unsere Arbeit und kommen somit den Kindern und Jugendlichen zugute.

Höhepunkt unserer Aktivität auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbil-

derung war die Norddeutsche Fachtagung Bindung, Trauma und Soziales Milieu im Columbia Hotel Wilhelmshaven. Als Referenten konnten wir hierfür den bekannten Bindungs- und Traumaexperten Karl Heinz Brisch und Lutz Ulrich Besser gewinnen, die während der zweitägigen Fachtagung am 21. und 22. November 2013 in Wilhelmshaven über die Bedeutung einer sicheren Bindungsentwicklung in der Kindheit und die Auswirkungen von bestimmten Milieueinflüssen und traumatischen Erfahrungen für Symptom-Entstehung und Persönlichkeitsentwicklung referierten.

Rund 160 Teilnehmer kamen in das sehr schöne Columbia Hotel und konnten bei tollem Wetter in den Pausen das Wasser vor der Tür, das Ambiente und das Essen genießen. Nachdem Karl Heinz Brisch am ersten Tag schwerpunktmäßig über das Thema Bindung, sichere Bindungsentwicklung als Schutzfaktor vor Überforderungssituationen



Die rund 160 Teilnehmer der Norddeutschen Fachtagung fühlten sich auch außerhalb der fachlichen Ausführungen im Columbia-Hotel in Wilhelmshaven wohl.

im späteren Leben, Stressfestigkeit und Bewältigungsmöglichkeiten von Herausforderungen aller Art, Bindungsmuster und Bindungsstörungen sowie die Folgen bei Kindern und Erwachsenen referierte, ging es in dem Vortrag von Lutz Ulrich Besser schwerpunktmäßig um Trauma und die Folgen, die plastische Formbarkeit des Gehirns aufgrund von Erfahrungen und die Auswirkungen der Medien.

Auch diese Fachtagung hat wieder gezeigt, wie wichtig und gut es ist, immer wieder andere und neue Blickwinkel auf unsere Arbeit ein-

zunehmen, um ein bestmögliches Hilfs- und Unterstützungsangebot zu bieten. Somit werden wir auch zukünftig immer mal wieder auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung als Teilnehmer als auch als Veranstalter tätig werden. ■